

Karl

[Nochmal A49 und Co](#)

29. November 2004 10:44

Hallo Stefan, hallo Roman,

anbei einige Rezepte, die ich nachmixte und mit den Originalentwicklern verglich; bei gleicher Entwicklungszeit waren die Ergebnisse nahezu identisch.

Atomal Eigenansatz (Die Entwicklersubstanz bekam ich vor Jahren von Agfa aus Vaihingen an der Enz):

Wasser 750ml

N Hydroxiethyl-o-aminophenolsulfat 10,0g

EDTA Säure 2,0g

Natriumsulfit sicc. 100g

Borax 20,0g

Natriumcarbonat sicc. 6,0g

Wasser auf 1000ml

pH 9,30

A49 Eigenansatz

Wasser 750ml

Farbentwickler-1 3,6g

Hydrochinon 1,6g

Natriumsulfit 85g

Borax 8,0g

Wasser auf 1000ml

pH 8,70

Der pH Wert wurde bei 20°C mit einen frisch geeichten pH Meter gemessen. Da die Ausgangssubstanzen leicht unterschiedlich sein können, ist es empfehlenswert, den pH Wert durch Natriumhydroxid oder verdünnte Schwefelsäure genau einzustellen. Bei einen Folgeansatz kann dann das Puffersystem optimiert werden.

Mit folgendem **Microdol X / Prceptolnachbau** bekam ich identische Ergebnisse:

Wasser 750ml

Calgon 3,0g

Metol 5,0g

Natriumsulfit 100g

Natriumchlorid 30,0g (kein Kochsalz, Iodid soll vermieden werden)

Wasser auf 1000ml

pH nicht gemessen laut Kodak Sicherheitsdatenblatt pH 7,7 - 7,9

In Entwicklern sollte immer ein Kalkschutz eingesetzt werden, da laut Aussage von Agfa auch die Emulsion ein Lieferant von Erdalkalitionen sein kann. Kodak setzt in seinen Einpart Entwicklern Borsäureanhydrid als Trockenmittel ein, um in der Dose eine vorzeitige Reaktion zu verhindern, also nur eine verpackungstechnisch notwendige Komponente.

Viel Erfolg beim Nachkochen

Viele Grüße Karl

P.S. Euere Erfahrungen würden mich natürlich interessieren!